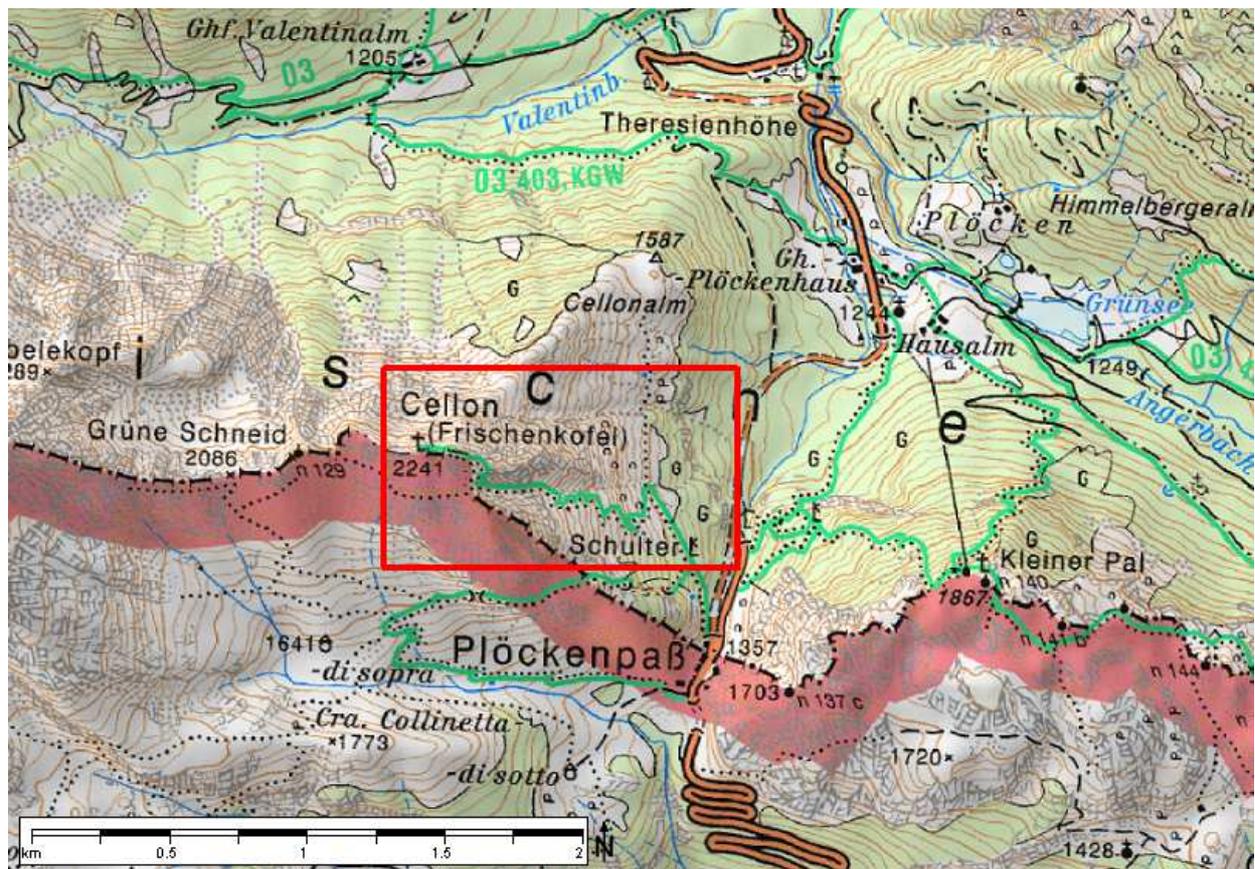


Geopunkt 60. Cellonetta Lawinenrinne – Das Mekka für Geologen



rote Markierung: Zielpunkt; grün markierte Wege: Wanderwege; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

Ausgangspunkt:

Plöckenpass

Anmarschbeschreibung:

Vom Parkplatz am Plöckenpaß auf der österreichischen Seite überquert man die Lawingalerie und folgt zunächst dem Wanderweg zum Cellonstollen bzw. der Wegbeschilderung „Geo-Trail“.

Zu beachten ist, dass Lawinenschnee, die in der Rinne aufgeschlossene Gesteinsschichtfolge bis in den Frühsommer bedecken kann.

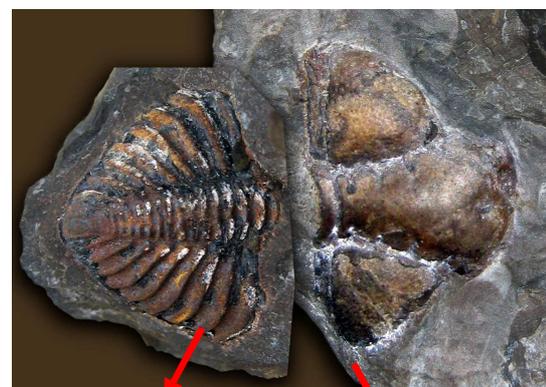
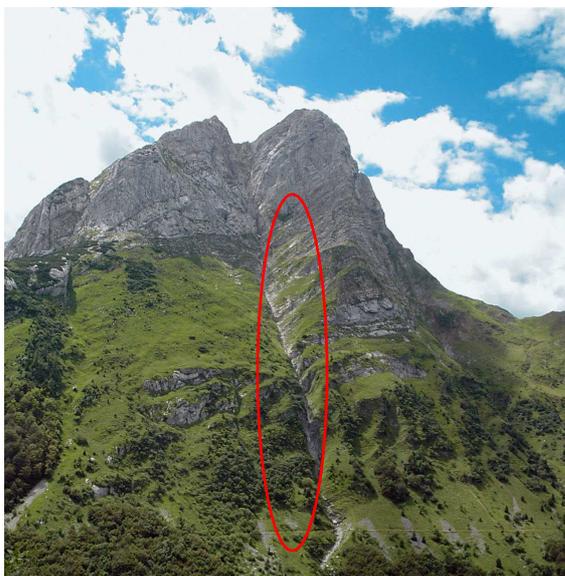
Beschreibung des Geopunktes



Der Geopunkt gilt als eine der Pilgerstätten für Geologen aus aller Welt. Die Gründe liegen in der leichten Erreichbarkeit, den ausgezeichneten Gesteinsaufschlüssen und der gut erkennbaren Gesteinsschichtfolge vom jüngeren Ordoviz (440 Millionen Jahre vor heute) bis an den Beginn des Devons (420 Millionen Jahre vor heute). In einigen Lagen treten besonders zahlreiche Fossilien auf.

Wegbeschilderung „Geo-Trail“ am Plöckenpass

Von besonderem Interesse sind in der Cellonrinne die Gesteine des Erdzeitalters des Silurs (440-420 Millionen Jahre vor heute), die hier über eine Strecke von rund 60 Meter so klar wie sonst nirgends in Europa vorkommen. Mit dem Beginn wenige Meter unter dem vom Pass kommenden Steig bilden verschieden gefärbte Kalke, Kalksandsteine und Schiefer die Unterlage des Cellons. Die im Gestein eingeschlossenen Versteinerungen verraten, dass sie über einen Zeitraum von rund 50 Millionen Jahren Schicht um Schicht in einem flachen Meer abgelagert wurden.



Schwanz

Kopfschild

Cellonettarinne vom Kleinen Pal aus gesehen (links) und Trilobit (rechts)

Nach der zweiten Steilstufe folgt der schwarze Rauchkofelkalk, der bereits dem Beginn des Devons zugerechnet wird. Die in der Rinne aufgeschlossene Gesteinsabfolge gilt mittlerweile als Standard für die Entstehungsgeschichte der Alpen in der Zeit des Silurs. Die aufgemalten Zahlen markieren Probenentnahmen.



Gesteinsschichten im unteren Teil
der Rinne aus der mittleren Silur Zeit